



Salzburg, am 18. November 2010

## Resolution

zur Vignettenbefreiung auf den Autobahnen A1 und A10  
zwischen den Anschlussstellen Salzburg Süd, Walsertal und Salzburg Nord

Die Stadt Salzburg ist Mittelpunkt der die Staatsgrenze überschreitenden Kernregion Salzburg und somit nicht nur Landeshauptstadt, sondern auch Oberzentrum für die Gemeinden des bayerischen Grenzraumes.

Die Kernregion Salzburg liegt im Kreuzungspunkt der Autobahnen A8, A1 und A10. An der Westautobahn (A1) befinden sich hochrangige und stark frequentierte zentralörtliche Einrichtungen wie der Salzburg Airport, das Messezentrum Salzburg, die Veranstaltungshalle Arena Salzburg, das EM-Stadion in Klesheim und zwei große Einkaufszentren (Europark, Airportcenter).

Die beiden Grenzstädte Salzburg und Freilassing sowie deren benachbarte Gemeinden entwickeln sich in immer stärkerem Maße zu einem gemeinsamen Wirtschaftsraum. Diese Tatsache wird u.a. durch die stetig zunehmenden Wechselbeziehungen und Interaktionen zwischen den Regionsgemeinden dokumentiert. Schließlich ist Salzburg Kulturzentrum, Einkaufs-, Messe- und Universitätsstadt sowie Arbeitsstandort für viele Bewohner des bayerischen Grenzgebietes.

Wegen der grenznahen Lage und der Multifunktionalität der Stadt Salzburg als Zentrum der Kernregion, verursacht die bestehende Vignettenpflicht auf Salzburgs „Stadtautobahn“ extrem negative Wirkungen, wie beispielsweise:

- a. zur Umgehung der Vignettenpflicht kommt es zu massiven zusätzlichen Verkehrsbelastungen auf dem niedrigrangigen Straßennetz,

- b. diese Umweg- und Schleichverkehre gehen zu Lasten der Stadt und Um-  
landgemeinden und der anrainenden Wohnbevölkerung,
- c. erhebliche Umweltbelastungen führen zu Attraktivitätsverlusten und wirt-  
schaftlichen Nachteilen in den betroffenen Bereichen,
- d. Erhöhung des Unfallrisikos für Fußgänger und Radfahrer auf den vermehrt  
belasteten niedrigrangigen Straßen,
- e. Erschwerung der Umlenkung der Schlechtwetter-Tourismusströme über au-  
tobahnnaher Park&Ride-Plätze (Messezentrum, EM-Stadion u.a.) auf Öffent-  
liche Verkehrsmittel, weil bei den Verkehrsteilnehmern für die Benutzung  
kürzester Autobahnstrecken keine Bereitschaft zum Vignettenkauf besteht.

Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Salzburg Stadt und Umge-  
bungsgemeinden fordert daher die Bundesregierung, insbesondere das Bundesmi-  
nisterium für Verkehr, Innovation und Technologie auf, für die gesamte „Stadtauto-  
bahn“ zwischen den Anschlussstellen Salzburg Süd, Walsertal und Salzburg Nord  
eine Ausnahme von der allgemeinen Vignettenpflicht zuzulassen.

Für den

REGIONALVERBAND SALZBURG STADT UND UMGEBUNGSGEMEINDEN

  
Bgm: Dr. Heinz Schaden  
(Obmann)

  
Dipl.Ing. Paul J. Lovrek  
(Geschäftsführer)

Im Namen von: Bgm. Ludwig **Bieringer** (Wals-Siezenheim), Bgm. Richard **Hemets-  
berger** (Grödig), Bgm. Johann **Hutzinger** (Bergheim), Bgm. Dr. Hans **Krüger** (Anif),  
Bgm. Markus **Kurcz** (Elixhausen), Bgm. Präs. Helmut **Mödlhammer** (Hallwang),  
Bgm. Ing. Johann **Mühlbacher** (Anthering), Bgm. ÖKR Sebastian **Schönbuchner**  
(Großgmain), Bgm. KommR. Johann **Strasser** (Eugendorf), Bgm. Dipl.Ing. Franz  
**Tiefenbacher** (Elsbethen).